

Sogar aus München kommen Stabat-Mater-Fans

Verkleinertes Ensemble in Heilig Kreuz schließt an frühere Konzerterfolge an. Unter Leitung von Norbert Englbrecht ist Haydns Werk zu erleben.

Dachau – Als der bereits berühmte und damals 44-jährige Joseph Haydn im Jahr 1776 zum Verfassen einer Autobiografie aufgefordert wurde, lieferte er nur eine Skizze und nannte von seinen Werken nur drei Opern, das Oratorium „Il Ritorno di Tobia“ und über allem sein Stabat Mater, „über welches ich von einem guten Freund die handschrift unsres grossen Tonkünstlers Hasse mit unverdienten lobsprüchen erhalten.“ Johann Adolf Hasse war zu dieser Zeit der berühmteste deutsche Komponist neben Händel.

Dieses große Werk, das Haydn schon 1767 als 35-Jähriger geschrieben hat, erschien 1783/84 in England bereits unter dem Namen „The Celebrated Stabat Mater“. Eine Unzahl von zeitgenössischen Abschriften zeigt außerdem, wie verbreitet und berühmt Joseph Haydns Stabat Mater war. Heutzutage bekommt man es kaum mehr zu hören. Doch jetzt kam es endlich

zu einer Wiederaufführung in der Dachauer Pfarrkirche Heilig Kreuz mit Kirchenchor und Orchester Kreuz sowie vier hervorragenden Gesangssolisten unter der Leitung von Norbert Englbrecht. Um es vorwegzunehmen: Die Aufführung war glänzend. Damit konnte Heilig Kreuz seine Tradition der Aufführungen bedeutender Werke der Kirchenmusik unter neuer Leitung fortsetzen.

Der Kirchenchor ist auf 14 Sängerinnen und acht Sänger geschrumpft

Inzwischen ist der ehemals große Kirchenchor von Heilig Kreuz auf 14 Sängerinnen und acht Sänger geschrumpft. Das ist zwar zu bedauern, aber der kleine Chor singt gut und ist stimmlich ausgeglichen – ein homogener Klangkörper, mit dem man

sich auch an große Werke wagen kann. Das Orchester ist minimal besetzt. Haydn verlangt bei seinem Stabat Mater nur zwei Oboen zum üblichen Streichquintett. So waren alle Stimmen zwar schmal, aber gut besetzt.

Joseph Haydn hat die 20 Strophen der ausdrucksstarken und von tiefer Frömmigkeit getragenen Sequenz eines mittelalterlichen Franziskaners in 13 Abschnitte eingeteilt, die er jeweils als in sich geschlossene Arien (auch Ensembles mit Chor) für die Sänger vertonte. Das war also ein Fest für die Sänger und Sängerinnen des Abends, und weil diese sehr gut waren und die Musik von Joseph Haydn stammte – auch ein Fest für die Zuhörer.

Nach wie vor führt die bekannte Dachauer Sopranistin Anna Maria Bogner das Solistenensemble in Heilig Kreuz an. Ihre Gesangstechnik ist vorbildlich und die Stimme jung geblieben. Die junge Altistin Mela-

nie Gleissner war eine Entdeckung an diesem Abend. Sie sang nicht nur strahlend schön, sie strahlte überhaupt und trug so wesentlich zu der wunderbaren Atmosphäre des ganzen Konzerts bei.

Bestechend waren auch der lyrische Tenor und der schlanke Bass

Und die Ausstrahlung und Spielfreude des singenden und musizierenden Ensembles übertragen sich meist unmittelbar auf das Publikum, so auch am Sonntagabend. Anselm Sibig ist ein lyrischer Tenor von anscheinend müheloser Höhe, der sonst gewiss vor allem bei prominenteren Ensembles auftritt, und Maximilian Lika ist ein schlanker Bass, der sich als würdiger Nachfolger seines als Bass berühmten Vaters darstellte. Das Schönste aber war, dass die-

se noch jungen, aber bereits ausgezeichneten Künstler samt Chor und Orchester ihre Kunst dem großen Joseph Haydn gewidmet haben. Dieser war zwar im Jahr 1767 noch kein Wiener Klassiker, aber auf bestem Wege, das barocke Oratorium eines Händel oder Hasse zur Wiener Klassik, also zur „Schöpfung“ und zu den „Jahreszeiten“ zu führen.

Über alles zu würdigen ist in diesem Zusammenhang der Dirigent dieses Abends, Norbert Englbrecht, der wie kaum ein Zweiter erkannt hat, welch große Musik Haydns Stabat Mater ist. Norbert Englbrecht hat mit überaus großem Engagement diese Aufführung in der Dachauer Pfarrkirche Heilig Kreuz zustande gebracht. Wie zu beobachten war, bereitete Joseph Haydns Stabat Mater selbst den Kennern, die dafür extra von München angereist waren, ein musikalisches Erlebnis.

Adolf Karl Gottwald

Immer richtig. Ein Abo der SZ.

Finden Sie Ihr Wunschangebot: [sz.de/wunschangebot](https://www.sz.de/wunschangebot)

Süddeutsche Zeitung



In der Dachauer Pfarrkirche Heilig Kreuz ist am Sonntagabend Haydns berühmtes Werk Stabat Mater zu hören.

FOTO: NIELS P. JØRGENSEN